



UniversitätsKlinikum Heidelberg

neu:rologie

## Aktuelles aus der Neurologischen Klinik Heidelberg

Informationen für die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter und Freunde der Neurologie Heidelberg

Liebe Kolleginnen und Kollegen, liebe Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter,

hinter uns liegen äußerst spannende und ereignisreiche Monate. In der zweiten Maiwoche erreichten uns gleich zwei großartige Nachrichten.



Das Team um Frau Schönenberger und Herrn Bösel hat in zwei Vorträgen auf dem Kongress der European Stroke Organisation Conference in Barcelona die vorläufigen Daten der SIESTA-Studie vorgestellt und erfuhr dort eine sehr positive Resonanz (Interview <https://www.youtube.com/watch?v=byrcvgWt9Ts>).

In dieser monozentrischen Heidelberger Studie erwies sich die Leichtsedierung ohne Intubation einer Intubationsnarkose während der endovaskulären Schlaganfallbehandlung in den kurzfristigen wichtigen Effektgrößen als gleichwertig. Auch zeigte sich kein Unterschied in Aspekten der Sicherheit und Durchführbarkeit. An dieser Stelle ein großes Dankeschön an das gesamte Pflege- und Ärzteteam der Neurologischen Intensivstation für die großartige Unterstützung der SIESTA-Studie.

Am 10. Mai wurde Michael Platten, Leitender Oberarzt unserer Klinik, auf den Lehrstuhl für Neurologie an die Medizinische Fakultät Mannheim der Universität Heidelberg berufen. Die gesamte Klinik freut sich über diesen großartigen persönlichen Erfolg. Darüber hinaus ist die Berufung eine Auszeichnung für die Leistung aller Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter unserer Klinik. Zudem setzt sich eine in den letzten Jahrzehnten etablierte Tradition einer inhaltlich gleichsinnigen Besetzung der Lehrstühle und Leitungspositionen an den Neurologischen Kliniken der Universität Heidelberg fort. Wir werden in den nächsten Jahren die einmalige Chance haben, in den verschiedenen Schwerpunkten der Kliniken weitere Exzellenz zu entwickeln und gemeinsam Konzepte für ein inter-national sichtbares neurologisches Gravitationszentrum in der Rhein-Neckar-Region zu etablieren. Neben der Freude über diesen Erfolg wird Michael Platten eine große Lücke in unserer Abteilung hinterlassen; andererseits ergeben sich nur durch diese Bewegungen Chancen für den Nachwuchs in der eigenen Klinik und Anreiz für alle jüngeren, sich auf einen ähnlichen Weg zu begeben.

Es grüßt herzlich  
Wolfgang Wick



## Bericht über die European Stroke Conference 2016 in Barcelona



Die zweite European Stroke Conference (ESOC) fand vom 10.-12. Mai 2016 in Barcelona statt. Diese Konferenz hat sich bereits im zweiten Jahr Kontinent-übergreifend als Plattform zur Erstpräsentation wichtiger klinischer Studien etabliert. Neben der an anderer Stelle erwähnten von Julian Bösel vorgestellten SIESTA-Studie wurden einige weitere große, multizentrische randomisierte klinische Studien vorgestellt, so z.B. die SOCRATES-Studie, ENCHANTED, ATACH-II, PATCH, und CLEAR-III. In der SOCRATES Studie (Johnston SC, et al.: NEJM 2016, early online) wurden die Plättchenhemmer Ticagrelor und ASS in der frühzeitigen Sekundärprävention nach Hochrisiko-TIA oder nicht-behinderndem Schlaganfall verglichen. Bei 13.199 randomisierten gab es allerdings keinen signifikanten Unterschied bzgl. des primären Endpunktes (ischämischer Rezidivinfarkt, Herzinfarkt, Tod) innerhalb von 90 Tagen (6,7% unter Ticagrelor vs. 7,5% unter ASS, HR 0,89 95%CI 0,78-1,01; p=0,07). Schwerwiegende Blutungskomplikationen traten bei 0,5 bzw. 0,6% der Patienten auf. Somit kommt Ticagrelor nicht als Standardtherapie in Betracht, bei Patienten mit ASS-Kontraindikationen ist es aber somit eine denkbare Alternative mit – zumindest in der kurzfristigen Anwendung – niedrigen Komplikationsrisiko. Die ENCHANTED Studie (Anderson CS, et al.: NEJM 2016: early online) untersuchte die in Asien gebräuchliche Dosis von nur 0,6mg rt/kgKG im Vergleich zur (europäischen) Standarddosis. Bei 935 Patienten kann man das Ergebnis kurz als „schads nix, nutzts nix“ zusammenfassen. Wissenschaftlicher ausgedrückt: Die Nicht-Unterlegenheit der Niedrig-Dosis-Therapie gegenüber der Standarddosis konnte nicht gezeigt werden. In Zahlen bedeutet dies, dass pro 1000 behandelten Patienten nach low-dose-Lyse 41 weniger Patienten ohne Behinderung, dafür aber auch 19 weniger Todesfälle resultieren. Die Auswirkungen dieser Studie auf die tägliche Praxis werden daher gering sein, evtl. kommt dieses Dosisregime aber für Patienten mit einem erhöhten Blutungsrisiko (z.B. unter dualer Plättchenhemmung) in Betracht.

In ATACH-II (Qureshi AI, et al.: NEJM 2016, early online) wurde – ähnlich wie in der INTERACT-Studie – die Auswirkung einer intensiven Blutdrucksenkung (Ziel <140mmHg) im Vergleich zu einer weniger intensiven Blutdrucktherapie (Ziel 140-179mmHg) verglichen. Nach ca. 1000 Patienten wurde die Studie abgebrochen, da sich kein Wirksamkeitshinweis ergab, die Quote von Behinderung oder Tod war mit 38,7% vs. 37,7% so gering, dass eine Fortführung keinen Sinn gemacht hätte. Wesentliche Unterschiede zur Interact-2 Studie, das differente Ergebnis möglicherweise erklärend, war der größere Anteil von frühzeitig (<3 Std nach Symptombeginn) behandelten Patienten, ein höherer Anteil von Patienten mit deutlich erhöhten Blutdruckwerten (>180mmHg bei Einschluss) und die intensiverer Blutdruckreduktion in der Frühphase der Behandlung. Die PATCH-Studie (Baharoglu MI, et al.: Lancet 2016, early online) zeigte, dass die Transfusion von Thrombozytenkonzentraten an Patienten mit intrakranieller Blutung unter Plättchenfunktionshemmern mit einer Verdopplung des Risikos für Tod oder Behinderung einherging (OR 2,05, 95%CI 1,18-3,56). Eine Studie, die vor allem unsere neurochirurgischen Partner interessieren darf. CLEAR-III untersuchte, unter kräftiger Beteiligung unserer Klinik, die Wirksamkeit der intraventrikulären rtPA-Lyse bei Patienten mit intraventrikulärer Blutung, ohne eine Überlegenheit in Bezug auf das klinische Ergebnis zeigen zu können. Ein besseres Ergebnis in einzelnen Subgruppen wird Dan Hanley möglicherweise zur Fortsetzung der CLEAR-Studienreihe veranlassen.

Insgesamt kann resümiert werden, dass sich die Teilnahme an der ESOC auch dieses Jahr wieder gelohnt hat. Mehr als 3700 Teilnehmer machten auch dieses Jahr diese Konferenz zur wichtigsten europäischen wissenschaftlichen Veranstaltung im Schlaganfallsektor. Alle Interessierten sollten sich vormerken, dass die ESOC 2017 vom 16.-18. Mai 2017 in Prag stattfinden wird.

Peter Ringleb

### Erstes Retreat-Treffen der DFG-Forscherguppe 2289 „Calcium and Neuroinflammation“ am 12. Mai 2016 in der Molkenkur



Das erste Retreat-Treffen der seit Januar 2016 von der DFG geförderten Forschergruppe FOR 2289 (Sprecherin Frau Prof. Diem) fand am 12.05.2016 in der Molkenkur in Heidelberg statt. Weitere Projektleiter in diesem Forschungsverbund sind u.a. Herr Prof. Winkler und Herr Prof. Platten, Frau Prof. Wildemann wurde als assoziiertes Mitglied aufgenommen. Die Forschergruppe beschäftigt sich mit Grundlagennahen Studien zu Störungen des Gleichgewichts von Kalzium bei der Multiplen Sklerose und der Entwicklung neuroprotektiver Therapien.



**Dr. Christian Clemm von Hohenberg**



Herr Dr. Christian Clemm von Hohenberg ist als Rotationsarzt vom ZI seit dem 1. April auf Station N1 tätig. Er studierte Medizin in Würzburg und München. Seine Doktorarbeit schrieb er zu Methoden der Diffusionstensor-Bildgebung als Biomarker bei Schizophrenie, und absolvierte in diesem Rahmen einen einjährigen Forschungsaufenthalt in Boston. Er begann seine Facharztausbildung im Fach Psychiatrie am ZI in Mannheim.

**Dr. Sarah Weisang**



Frau Dr. Sarah Weisang ist seit April als Assistenzärztin auf der Stroke Unit tätig. Sie studierte in Heidelberg zunächst Psychologie und ab 2008 Medizin. In ihrer Diplomarbeit beschäftigte sie sich mit dem Thema „Changes in attitudes towards death and dying during a dissection course“ und ihre Promotion in Medizin untersucht die „Molekularen Grundlagen der Retinolsäureresistenz bei Glioblastomen“. Während des Studiums war sie im Rahmen des PJs für einige Zeit in Tansania und in der Schweiz.

**Dr. Maja Zenz**



Frau Dr. Maja Zenz studierte Biologie an der Ruprecht Karls Universität, Diplomarbeit am DKFZ, Promotion in Zell- und Molekularbiologie am Institute of Cancer Research Hospital in London sowie Postdoctoral Scientist, Lead & Project Manger in Wiesbaden, Clinical Study Lead bei Abbott in Ludwigshafen, von 2009 bis 2016 Referentin & Leiterin der NCT Geschäftsstelle Strategie und Programme, seit dem 17. Mai ist sie als wissenschaftliche Koordinatorin bei uns tätig.

**Wir begrüßen herzlich weitere neue Mitarbeiterinnen in der Pflege:**

Intensiv 2: Johanna Eising, Angela Schlechta, Antonia Steinmetz  
Stroke Unit: Susanne Kron, Nadine Schwenk

**24. April SAS Halbmarathon der TSG 78 Heidelberg**



Mit der Startnummer 1306 kamen Herr Prof. Michael Platten, in einer sehr guten Zeit von 1:44 und Frau Patricia Peralta mit der Startnummer 4681 ebenfalls in einer sehr guten Zeit von 2:01 bei recht widrigen Wetterverhältnissen ins Ziel – super Lauf!



**Neuigkeiten Ambulanz / Stationen / Management:**

- o Schwester Jutta aus der Notambulanz wechselte im Mai in unsere Ambulanz.
- o Frau Dr. Christiane Grimm hat die Prüfung zur Fachärztin erfolgreich bestanden.
- o Frau Dr. Mona Laible ist als Rotationsassistentin für ein Jahr am ZI in Mannheim tätig.
- o Herr Dr. Alexander Schwarz wechselt am 1.7. als Rotationsassistent an die Psych.Univ.-Klinik.
- o Herr Dr. Matthias Oswald wechselt ebenfalls, aber erst am 1.9. an die Psych.Univ.-Klinik.
- o Herr Dr. Sibü Mundiyanapurath kehrt nach einjähriger Rotation aus der Psych.Univ.-Klinik zurück.

**Preise / Ehrungen**

Herr PD Dr. Julian Bösel wurde zum „Fellow of Neurocritical Care Society (FNCS)“ ernannt.

Herrn Prof. Werner Hacke wurde am 4. Juni die Ehrendoktorwürde der Universität Debrecen/Ungarn und am 12. Juni die Ehrenmitgliedschaft der Deutschen Gesellschaft für Neurochirurgie verliehen.



Herzlichen Glückwunsch!



**JUNIOR STAFF**

**Herzlichen Glückwunsch an Familie Purucker**

**am 27. April kam um 3:25 Uhr**

**Justus Constantin**

**auf die Welt!**

**Kongreßankündigungen:**

**4. Heidelberger Update Multiple Sklerose am 29. September 2016, 18:00-20:30 in der Medizinischen Klinik, Seminarraum 703/704, EG**

Programm

18:00 - 18:10 Begrüßung

18:10 - 18:45 Management der hochaktiven MS (Prof. Dr. med. Ricarda Diem)

18:45 - 19:20 NMOSD-Diagnosekriterien und Relevanz von MOG-Antikörpern: ein Update (Prof. Dr. med. Brigitte Wildemann)

19:20 - 19:45 Aktuelle Therapiestudien: ein Update (Dr. med. Alexander Schwarz)

19:45 - 20:30 Imbiss und Diskussion



**Fortbildungen der Neurologischen Klinik - Klinisch-neurowissenschaftliches Seminar – Mittwochs-Fortbildung Sommersemester 2016, 17 Uhr**

Details und aktuelle Änderungen finden Sie im Internet unter:

[www.klinikum.uni-heidelberg.de/Veranstaltungen.138928.0.html](http://www.klinikum.uni-heidelberg.de/Veranstaltungen.138928.0.html)

06.07.2016 **Prof. Dr. Daniel Hänggi**  
Behandlung von Subarachnoidalblutungen

13.07.2016 **Prof. Dr. Christian Elger**  
Aktuelle Probleme der Epileptologie

20.07.2016 **Prof. Dr. Michael Platten**  
Immuntherapie von Hirntumoren

**TOP-Veröffentlichungen:**

**Fresh frozen plasma versus prothrombin complex concentrate in patients with intracranial haemorrhage related to vitamin K antagonists (INCH): a randomised trial**

Thorsten Steiner, Sven Poli, Martin Griebe, Johannes Hüsing, Jacek Hajda, Anja Freiberger, Martin Bendszus, Julian Bösel, Hanne Christensen, Christian Dohmen, Michael Hennerici, Jennifer Kollmer, Henning Stetefeld, Katja E Wartenberg, Christian Weimar, Werner Hacke, Roland Veltkamp  
Lancet Neurol 15: 566-73

**Phase II study of radiotherapy and temsirolimus versus radiochemotherapy with temozolomide in patients with newly diagnosed glioblastoma without MGMT promoter hypermethylation (EORTC 26082).**

Wick W, Gorlia T, Bady P, Platten M, van den Bent MJ, Taphoorn MJ, Steuve J, Brandes AA, Hamou MF, Wick A, Kosch M, Weller M, Stupp R, Roth P, Golfinopoulos V, Frenel JS, Campone M, Ricard D, Marosi C, Villa S, Weyerbrock A, Hopkins K, Homicsko K, Lhermitte B, Pesce GA, Hegi ME.  
Clin Cancer Res im Druck

**Adding Papillomacular Bundle Measurements to Standard Optical Coherence Tomography Does Not Increase Sensitivity to Detect Prior Optic Neuritis in Patients with Multiple Sclerosis.**

Laible M, Jarius S, Mackensen F, Schmidt-Bacher A, Platten M, Haas J, Albrecht P, Wildemann B  
PLoS One im Druck

**Safety of Endovascular Thrombectomy in Patients Receiving Non-Vitamin K Antagonist Oral Anti-coagulants**

Purrucker JC, Wolf M, Haas K, Rizos T, Khan S, Dziewas R, Kleinschnitz C, Binder A, Gröschel K, Hennerici MG, Lobotesis K, Poli S, Seidel G, Neumann-Haefelin T, Ringleb PA, Heuschmann PU, Veltkamp R  
Stroke 47 (4) 1127-30

**Wir wünschen eine schöne Sommerzeit und erholsame Ferientage!**

